

UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche haben wir unsere Aktuelle Stunde im Plenum genutzt, um auf die besondere Bedeutung der Mittelschulen für unser mehrgliedriges Schulsystem hinzuweisen. Denn das Kultusministerium unter Ministerin Anna Stolz hat mit einem umfassenden Maßnahmenpaket dafür gesorgt, dass die Mittelschule zum Zugpferd für bedarfsgerechte Bildung und individuelle Förderung geworden ist. Deren Schüler verdienen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung – schließlich sind sie die Fachkräfte von morgen.

Die zur Stärkung der Mittelschulen eingeleiteten Schritte sind äußerst vielfältig: So wird das jahrgangsübergreifende Lernen (JAMI) künftig auf 50 Mittelschulstandorte ausgeweitet. Schüler können dort die Jahrgangsstufen 5 und 6 bei Bedarf in drei Jahren absolvieren. Um die Basiskompetenzen zu stärken, geben wir den Lehrkräften in den Jahrgängen 5 bis 7 mehr Spielraum bei der Stundentafel. So bleibt mehr Zeit für die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

Zudem erproben wir in einem dreijährigen Schulversuch den integrierten M-Zug im gewohnten Klassenverband. Damit eröffnen wir leistungsstärkeren Schülern zusätzliche Wege zum mittleren Schulabschluss. Ein weiteres Element des Pakets ist die verstärkte Projektarbeit in den Jahrgangsstufen 5 bis 7. Auch die Berufsorientierung rückt durch zusätzliche Praktika, individuelle Begleitung und eine enge Kooperation mit Eltern und Betrieben stärker in den Fokus. Im Rahmen des Schulversuchs „Proof“ testen wir zudem moderne, lebensnahe Prüfungsformate.

Sämtliche Maßnahmen sind das Ergebnis der Initiative „Mittelschule – stark für jeden Weg“ des Bayerischen Kultusministeriums und wurden in den „Mittelschulwerkstätten“ im direkten Dialog erarbeitet. Dabei galt es, auf drei Säulen zu bauen: Zeit, Zukunft und klare Ziele. Das Ergebnis sind praxisnahe Verbesserungen, von denen unsere Kinder langfristig profitieren.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Dr. Martin Brunnhuber



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:

UNSER ERFOLG:
FLUGRETTUNG AUCH
IN DEN
ABENDSTUNDEN

SEITE 3:

VERFASSUNGS-
SCHUTZBERICHT:
JEDE FORM VON
EXTREMISMUS
BEKÄMPFEN!

SEITE 4:

UNSERE WOCHE AUF
SOCIAL MEDIA

RÜCKBLICK

Unser Erfolg: Gutachten ebnet Weg für sichere Hubschraubereinsätze auch in den Abendstunden

Mit einer durch Fraktionsinitiativen finanzierten Studie haben wir unser Ziel erreicht, die Betriebszeiten für die Luftrettung in Bayern auszuweiten. Die Rettungshubschrauber können nun auch bei Dämmerung und einsetzender Dunkelheit starten – ein entscheidender Impuls für die notfallmedizinische Versorgung in Bayern. Auf Grundlage der Studienergebnisse hat der Ministerrat beschlossen, die Betriebszeiten an fünf Hubschrauberstandorten – Bayreuth, Ochsenfurt, Ingolstadt, Kempten und Suben – auszuweiten. Künftig gelten dort erweiterte Flugzeiten: während der Winterzeit bis 20:15 Uhr, im Sommer bis 21:45 Uhr – und damit bis zu drei Stunden länger als bisher.

Zum Hintergrund: Obwohl der Freistaat mit elf Rettungstransporthubschraubern (RTH) und vier Intensivtransporthubschraubern (ITH) über eine hervorragende Flotte verfügt, durften die RTH in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden wegen mangelnden Tageslichts bislang meist nicht abheben. Um Effekte und Machbarkeit einer Randzeitenausweitung im Luftrettungsdienst präzise analysieren zu können, haben wir daher über eine Fraktionsinitiative ein wissenschaftliches Gutachten beim Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement der LMU München finanziert. Diese landesweite Begutachtung war bundesweit einmalig, womit Bayern seine Vorreiterrolle im Rettungswesen erneut unterstreicht.



Gerade vor dem Hintergrund einer stetigen Weiterentwicklung der flugtechnischen Ausstattung stellt die im Ergebnis beschlossene Ausweitung der Tagesrandzeiten einen entscheidenden Fortschritt dar, um zusätzliche Leben retten zu können. Denn wenn ein Rettungshubschrauber in den Abendstunden noch startet, kann das bei einem Unfall oder Herzinfarkt entscheidend sein. Die Menschen in Bayern können sich damit auch künftig darauf verlassen, dass im Notfall rechtzeitig Hilfe kommt. Mehr dazu [HIER](#).

Verfassungsschutzbericht 2025: Jede Form von Extremismus entschlossen bekämpfen!

Der diesjährige Verfassungsschutzbericht macht deutlich, dass innere und äußere Sicherheit im aktuellen geopolitischen Kontext immer schwieriger voneinander zu trennen sind. Die Folgen unterschiedlicher geopolitischer Spannungen und Konflikte, insbesondere in der Ukraine und in Nahost, wirken sich auch auf die Sicherheitslage in Deutschland und Bayern negativ aus. Hybride Angriffe nehmen zu, etwa im Bereich von Sabotageakten, Drohnenüberflügen, Cyberangriffen oder Desinformationskampagnen.



Mit diesen oftmals von außen gesteuerten Angriffen wird versucht, unsere Gesellschaft im Inneren zu spalten, das Vertrauen der Bevölkerung in unsere demokratische Staatsordnung und ihre Institutionen zu unterminieren und somit im Endeffekt die Handlungs- und Abwehrfähigkeit unseres Staates zu schwächen. Gleichzeitig steigen die politischen Straftaten sowohl im rechtsextremistischen als auch im linksextremistischen sowie im islamistisch motivierten Bereich an. Besorgniserregend ist insbesondere der massive Anstieg linksextremistischer Gewalttaten

gegenüber dem Vorjahr von 16 auf 72 Fälle sowie die weiterhin hohe Anzahl antisemitischer Straftaten.

Wir FREIE WÄHLER im Landtag bleiben unserer Linie treu: Jede Form von Extremismus, die eine Gefahr für Bevölkerung und Demokratie darstellt, muss entschlossen bekämpft werden. Wir sehen es als eine zentrale sicherheitspolitische Aufgabe unserer Zeit an, dem Aufstieg demokratiezersetzender und spalterischer Formen des Extremismus die Grundlage zu entziehen, die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten und die Resilienz der Gesellschaft als Ganzes im aktuellen geopolitischen Kontext zu stärken. Wir stehen deshalb fest an der Seite unserer Sicherheitsbehörden, welche hervorragende Arbeit leisten und sich weiterhin auf die rechtliche und materielle Rückendeckung unserer Bayernkoalition verlassen können.

Mehr [HIER](#). Zum Beitrag auf Instagram geht's [HIER](#).

UNSERE WOCHE AUF SOCIAL MEDIA

Unsere Aktuelle Stunde: „Mittelschule – stark für jeden Weg“

Wertschätzung für die Mittelschule – das haben wir diese Woche in unserer Aktuellen Stunde im Plenum des Bayerischen Landtags zum Ausdruck gebracht. Denn Kultusministerin Anna Stolz hat die Schulart zum bayerischen Zugpferd für bedarfsgerechte Bildung gemacht! Deren Schüler verdienen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung – schließlich sind sie die Fachkräfte von morgen. Mehr dazu [HIER](#).





#ReelDerWoche: Einfach mal machen – Modellregionengesetz verabschiedet

Mit dem Bayerischen #Modellregionengesetz bringen wir ein „Einfach-mal-machen-Gesetz“ für spürbaren Bürokratieabbau auf den Weg. In ausgewählten Modellregionen sollen Kommunen befristet von bestimmten landesrechtlichen Vorgaben abweichen können, um unbürokratische, schnellere und bürgernähere Verfahren praktisch zu erproben – mit dem Ziel, erfolgreiche Ansätze anschließend auf ganz Bayern zu übertragen und Standards dauerhaft zu entschlacken.

Zum Reel geht's [HIER](#).

#MemesDerWoche: Fast 5 Millionen Euro für Kunst- und Kulturprojekte in Bayern

Diese Woche haben wir im Haushaltsausschuss des Landtags den Kulturfonds Bayern 2026 beschlossen. Das bedeutet, dass auch in diesem Jahr zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte in Bayern eine finanzielle Förderung durch den Freistaat erhalten.

Wohin das Geld fließt und worauf wir besonders stolz sind, haben wir [HIER](#) zusammengefasst.





#MeldungDerWoche: 12-Uhr-Regel führt zu noch höheren Spritpreisen

Die #MeldungDerWoche begegnet uns an jeder Zapfsäule: Die Spritpreise sind immer noch hoch – trotz von der Bundesregierung festgelegter 12-Uhr-Regel, aufgrund derer die Tankstellen nur noch einmal am Tag die Preise erhöhen dürfen.

Unser wirtschaftspolitischer Sprecher Markus Saller erläutert im Reel, warum dieser Eingriff in den Markt ein Eigentor war!

Zum Reel geht's [HIER](#).

#StatementDerWoche von Bernhard Pohl

Laut aktueller Studie ist die Zahl der Kriegsdienstverweigerer deutlich gestiegen. Dazu erklärt unser verteidigungspolitischer Sprecher Bernhard Pohl: „Ein Gesetz, das keine Vorkehrungen für den Fall einer nicht ausreichenden Personalstärke trifft, bringt uns im Ernstfall nur in gefährlichen Zeitverzug.“

Unser Vorschlag bereits seit Jahren: die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahrs für alle, abzuleisten wahlweise bei der Bundeswehr, den

Was wir jetzt brauchen, sind mutige Entscheidungen zur Stärkung der Resilienz unserer Gesellschaft!

Bernhard Pohl
Verteidigungspolitischer Sprecher

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

Rettungsdiensten, in Gesundheits- oder Pflegeeinrichtungen. Zum Post geht's [HIER](#).



#GalerieDerWoche: Wir sagen Servus!

Der April war wieder voller besonderer Momente für unsere Fraktion. Auf unseren Social Media-Kanälen haben wir unsere fünf Highlights des zurückliegenden Monats zusammengefasst.

Einer dieser Momente: Wir haben uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge von zwei wundervollen Fraktionskollegen verabschiedet: Tobias Beck und Michael Koller werden nach ihren Wahlsiegen ab Mai das Amt des Landrats antreten.

Alle Fotos und Grafiken: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Sie wollen immer auf dem Laufenden bleiben? Folgen Sie uns:

 <https://www.facebook.com/fwlandtag>

 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>

 <https://www.youtube.com/@fwlandtag>

 <https://www.threads.net/fwlandtag>

 <https://bsky.app/profile/fwlandtag.bsky.social>

"Alle in diesem Newsletter verwendeten Bilder und Social Media-Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. © 2026 [FREIE WÄHLER Landtagsfraktion].

Die Nutzung oder Weiterverbreitung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet."

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!

Impressum

Landtagsabgeordneter
Dr. Martin Brunnhuber
Hofgasse 2 | 83278 Traunstein
Telefon +49 861 21164123
kontakt@mdl-brunnhuber.de
